

Der ehemalige Pächter Thiede

Da Th. sich und seine Frau als „vollwertige Arbeitskräfte“ aus den Bunkereinnahmen bezahlte („gemeinnützige Vereinsmitglieder“ ?!), blieb offensichtlich kein Geld für Pachtzahlungen übrig.

Mit Schreiben vom 14.07.2008 kündigte die BIMA endgültig den Pachtvertrag (*das Schreiben liegt uns original vor*). Er wurde zur Entfernung des eigenen Inventars aus dem Bunker aufgefordert und nach mehreren Klagen endgültig 2011 samt Vereinssitz durch den Obergerichtsvollzieher vom Territorium entfernt.

Herr Th. ist bekannt für „seine sehr besondere Art der Geldbeschaffung“ auf der Liegenschaft vor 2005 und nach Pachtübernahme, einschließlich moralisch äußerst fragwürdiger Aktivitäten. (Zeugen und Beweise genügend vorhanden!)

2009 verkaufte die BIMA die Liegenschaft mit dem Bunker Fuchsbau komplett frei von Rechten Dritter. Th und „sein“ Verein lehnten Pachtzahlungen ab, nutzten aber den Bunker illegal weiter, ohne Einnahmen abzuführen. Der Bunker-Eigentümer wurde verleumdet. Nach langer Duldungszeit verschloss dieser am **24.03.2010** die Anlage und erteilte Betretensverbot für Th. und seinen Vorstand.

Diese sind durch ihre starre Haltung auch mit schuld daran, das das unersetzliche technische Denkmal fast untergegangen wäre!

Auf der so genannten „IG-Seite“ (privater Internetauftritt von Th.) erfindet dieser bis heute gehässige Lügen und böswärtige Verleumdungen über unsere ehrenamtliche engagierte Tätigkeit seit 2006

Diese Auslassungen sind meist frei von Sachverstand.

Mit der eventuell noch existierenden „gemeinnützigen IG Bunker-Fuchsbau“ hat dieses seltsame Treiben schon seit Jahren nichts mehr zu tun. Th. führt seine Internetseite noch so, als ob der Verein noch etwas mit dem Bunker zu tun hätte. An mehreren Stellen ist von Führungen die Rede und das derzeit keine mehr stattfinden! Diese Rechtsverdrehung durch offene oder verdeckte Lügen zum geöffneten Museum und Denkmal betrügt interessiertes Publikum und ist ein Rechtsbruch und schädigt das Denkmal!

Herr Th.: Wir fordern sie auf, diese Straftaten zu unterlassen.

Persönlich bedaure ich die negative Entwicklung des durch mich gegründeten Vereins zutiefst, die nur dadurch entstehen konnte, dass ich, bedingt durch einen sehr schweren Unfall 2008, diesem Th. keinen Einhalt gebieten konnte. Er hätte nach Bekanntwerden seiner schwerwiegenden Verfehlungen spätestens Anfang 2009 aus unseren Reihen entfernt werden müssen.

In letzter Konsequenz trennten wir Techniker des Bunkers uns von diesem noch so genannten „gemeinnützigen Verein“.

Die Entwicklung hat uns bis heute Recht gegeben. Wir sind ein starkes Team, das die Denkmalsanlage Bunker Fuchsbau erfolgreich wieder aufgebaut und zum Publikumsmagneten entwickelt hat. Unwürdige Personen wurden zu Recht auf Dauer entfernt.

Hans-Joachim Pöttsch
Ehrenamtlicher Museumsleiter